

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 17.02.2016

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Otto Bodenheimer Grünen	Bündnis 90/Die	
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	bis 18.32 Uhr
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	Vertreter für Ratsherrn Fabian Ferber
Ratsherr Dirk Franke	SPD	
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	bis 18.40 Uhr
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper	DIE LINKE.	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Herr Horst Eick	SPD	
Herrn Richard Oettinghaus Lüdenscheid	Alternative für	bis 18.37 Uhr
Herr Dominik Petereit	FDP	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk	Fraktionslos	
Herr Klaus-Peter Matkke	Fraktionslos	Vertreter für Herrn Martin Komau

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf	
Herr Dirk Aengeneyndt	BM/SWA
Herr Frank Kuschmirtz	
Herr Frank Reinshagen	
Herr Dieter Rotter	
Herrn Georg Thomys	

und auch der anwesenden Polizei seien die Vorzüge der Errichtung der Ausweichstelle in dem derzeitigen Bereich verdeutlicht worden. Um für alle Beteiligten eine größere Akzeptanz erreichen zu können, seien Vorschläge vorgetragen worden. Abschließend sei festgestellt worden, dass es mit einem kleineren Kostenaufwand ermöglicht werden könne, die Ausweichstelle weiter nach oben zu verlagern. Auf Nachfrage von Vorsitzendem Holzrichter bestätigt Herr Hayer, dass durch diese Variante keine Verschlechterung der Verkehrssicherheit zu erwarten sei.

Vorsitzender Holzrichter schlägt vor, wenn es durch die Umsetzung der Verlagerung der Ausweichstelle nach oben keine Sicherheitsbedenken gebe, diese möglichst zeitnah umzusetzen.

Die Anwesenden stimmen dieser Vorgehensweise zu.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei der Bürgerin auch für die Darstellung ihrer Erfahrungen mit der Verwaltung in diesem Sachverhalt. Er sagt zu, dass ihren Anregungen nachgegangen werde.

Die Bürgerin bedankt sich für die Bemühungen und den lösungsorientierten, zielgerichteten Umgang mit ihrer Anfrage.

Abschließend begrüßt Vorsitzender Holzrichter den erstmalig anwesenden neuen Fachdienstleiter des Fachdienstes Stadtplanung und Verkehr, Herrn Christian Vöcks, und bittet ihn, sich kurz persönlich vorzustellen.

Herr Vöcks führt aus, dass er seit dem 01. Februar 2016 Fachdienstleiter des Fachdienstes Stadtplanung und Verkehr sei. Anschließend stellt er sich kurz persönlich und seinen bisherigen beruflichen Werdegang vor. Er betont, dass er sich auf die Zusammenarbeit freue und wünscht allen Seiten eine gute Zusammenarbeit.

2. Geplante Straßenbaumaßnahmen 2016 von Straßen.NRW

Vorlage: 018/2016

Ratsherr Eggermann stellt fest, dass seitens der SPD-Fraktion eine Ertüchtigung der Straßen sehr begrüßt werde. Dennoch bestünde kein Interesse daran, zunächst die Straßen z. T. aufwändig herzurichten, um sie dann kurz darauf wieder aufzureißen. Darüber hinaus seien die angegebenen Bauzeiten für die Baustelle im Stadtteil Brüninghausen nicht akzeptabel. Angegeben seien hier 9 Monate Bautätigkeit für den Neubau der Brücke an der Brüninghauser Halle sowie weitere 9 Monate im Anschluss daran zur Herrichtung der Ortsdurchfahrtstraße durch Brüninghausen. Die SPD-Fraktion schlägt daher vor, Vertreter von StraßenNRW in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses insbesondere die geplante Baumaßnahme in Brüninghausen erläutern zu lassen. Wenn möglich sollte dieses noch vor der entsprechenden Bürgerbeteiligung erfolgen.

Ratsherr Wakup führt aus, dass auch in der CDU-Fraktion intensive Diskussionen zu dieser Vorlage erfolgt seien. Da es sich bei den erneuten Aufrissen der ertüchtigten Straßen nur um kleine Bereiche zur Herrichtung von Lichtsignalanlagen handele, könne dieser Vorgehensweise zugestimmt werden. Insbesondere die Brückenbauarbeiten im Ortsteil Brüninghausen würden als viel zu lang angesehen, so dass dem Vorschlag der SPD-Fraktion

nur zugestimmt werden könne. Den weiteren Maßnahmen werde wie dargestellt zugestimmt.

Vorsitzender Holzrichter fasst zusammen, dass die Ausschussmitglieder vorschlagen, Vertreter von StraßenNRW zur nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 06. April 2016 einzuladen, um die geplanten Straßenbaumaßnahmen insbesondere die Brücken- und Straßenbaumaßnahme im Ortsteil Brüninghausen zu erläutern. Allerdings dürfe hierdurch keine Verzögerung in den Bauzeitenplänen verursacht werden.

Die Anwesenden stimmen der vorgeschlagenen Vorgehensweise einstimmig zu. Die Verwaltung wird eine entsprechende Einladung an StraßenNRW aussprechen.

Ohne weitere Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

3. Gebührenregelung für Maßnahmen im Straßenverkehr Vorlage: 021/2016

Vorsitzender Holzrichter fasst zusammen, dass es begrüßt werde, dass Baustellen im Stadtgebiet durch die vorgelegte Gebührenregelung schneller fertig gestellt würden.

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	./.

Enthaltungen: ./.

4. Ausbauplanung Friedhofstraße Vorlage: 022/2016

Vorsitzender Holzrichter bittet Herrn Hayer um Vortrag.

Herr Hayer führt aus, dass die Ausbauplanung den Ausschussmitgliedern bereits mehrfach vorgestellt worden sei. Anhand des bereits bekannten Planes präsentiert er zunächst die Anbindung der Friedhofstraße an die Mathildenstraße. Im unteren Bereich der Friedhofstraße hätten die Stellplätze aufgrund der Sichtdreiecke etwas abgerückt werden müssen. Darüber hinaus würden die Köpfe der beiden Stellplatzbereiche in kleineren Natursteinen gepflastert, um den Charakter der Friedhofstraße ein Stückweit mehr zu erhalten. Die Öffentlichkeitsbeteiligung habe stattgefunden. Hier könne insgesamt ein positives Fazit gezogen werden. Durch die Einbahnregelung in der oberen Friedhofstraße werde der Verkehr über die Lutherstraße oder die Bahnhofsallee/Zum Weißen Pferd geleitet. Auf Nachfrage von Ratsfrau Skorupa ergänzt Herr Hayer, dass die Pflasterung der vier Köpfe der Stellplatzflächen (insgesamt) maximale Mehrkosten in Höhe von ca. 800,00 € - 1.000,00 € verursachen.

Ohne weitere Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausbauplanung der Friedhofstraße entsprechend der im Ausschuss vorgestellten Planunterlagen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: ./.
Enthaltungen: ./.

5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

5.1. Mündlicher Abschlussbericht KGSt-Vergleichsring Bauordnung

Vorsitzender Holzrichter bittet Herrn Thomys und Frau Moraru um Vortrag.

Herr Thomys trägt mittels der im **Rats- und Bürgerinformationssystem** bereitgestellten PowerPoint-Präsentation die Grundlagen zur Beteiligung der Stadt Lüdenscheid am

Vergleichsring Bauordnung und das Gesamtergebnis inklusive der Einzelergebnisse der Stadt Lüdenscheid vor.

Er führt aus, dass der Fachdienst Bauordnung im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Städten immer mindestens im Mittelwert, eher im oberen Bereich eingestuft werden könne. Insgesamt sei der Fachdienst Bauordnung gut aufgestellt. Auf Nachfrage von Ratsherrn Fröhling erläutert Herr Thomys, dass die Fallzahlen bzgl. erteilter Genehmigungen von Werbeanlagen in Lüdenscheid so hoch seien, weil insbesondere durch die Gestaltungssatzungen für die Innenstadt mehr Genehmigungen erforderlich seien. Eine Beeinflussung der Gebührenhöhen sei seitens der Verwaltung nicht möglich, da diese durch die Bauordnung vorgegeben seien. Die Einnahmen der Stadt Lüdenscheid seien in diesem Bereich gefallen, weil zwar mehr, aber auch kleiner gebaut werde.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für den Vortrag und die hervorragende Arbeit. Er bittet Herrn Thomys eindringlich, rechtzeitig, bevor sich die angespannte Personalsituation negativ auswirke, die Ausschussmitglieder zu informieren.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Breitbandausbau im Stadtgebiet durch die Telekom

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Huhn von der Telekom Technik und bittet ihn um Vortrag.

Herr Huhn bedankt sich für die Möglichkeit, die Vorgehensweise beim Breitbandausbau im Stadtgebiet persönlich vorstellen zu können. Er führt aus, dass sein Aufgabenbereich bei der Telekom Technik die Produktion technischer Infrastruktur (PTI) sei, zu der auch der Breitbandausbau gehöre. Er teilt mit, dass er bereits vor ca. drei Wochen zu einem persönlichen Informationsgespräch bei Herrn Bürgermeister Dzewas gewesen sei. Der Breitbandausbau in Lüdenscheid solle in 2016 erfolgen und bedeute eine Erweiterung von 16.000-Mbit-Leitungen auf 100.000-Mbit-Leitungen. Als Baubeginn sei der April vorgesehen. Die genauen Ausbaupläne mit Angaben, was wo ausgebaut werde, seien derzeit noch in Arbeit, da er dieses Aufgabengebiet erst im Januar 2016 übernommen habe. Grundsätzlich seien die Voraussetzungen in Lüdenscheid gut, da hier zahlreiche Leerrohre verbaut seien, die nun genutzt werden könnten. Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert er die einzelnen Schritte bis zur Nutzbarkeit der schnellen Datenübermittlungen auch in den privaten Haushalten. Er betont jedoch, dass die Kunden keinesfalls gezwungen würden, die neue Technologie zu nutzen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Dudas erläutert Herr Huhn, dass vorgesehen sei, die Bauarbeiten noch vor dem Weihnachtsgeschäft abzuschließen. Die Leitungen würden überwiegend in den Straßenrandbereichen bzw. den Gehwegen verbaut. Lediglich bei ggf. erforderlichen Straßenquerungen würden die Leitungen geschossen oder gespült.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Holzrichter ergänzt er, dass ca. 200 Multifunktionsgehäuse innerhalb des Stadtgebietes mit der neuen, schnellen Technik errichtet werden sollen. Damit sollten nahezu alle Bereiche abgedeckt sein. Natürlich koste die neue Technik den Kunden mehr Geld, aber es könne niemand zu dessen Nutzung gezwungen werden und die Erhöhung sei moderat und damit bezahlbar.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Huhn für die ausführliche Erläuterung.

6.1.2. Sachstand zum Ausbau der BAB 45 zwischen den Anschlussstellen Lüdenscheid-Nord und Lüdenscheid

Herr Hayer führt aus, dass der sog. Scooping-Termin für die Sanierung der Rahmedetalbrücke und den sechsspurigen Ausbau der BAB 45 erfolgt sei. Der Fachdienst Umweltschutz und Freiraum sei in das Verfahren eingebunden. Wann genau die Umsetzung seitens des Landesbetriebes StraßenNRW erfolge, sei derzeit noch nicht bekannt. Hier würden zuvor die Brückenneubauten vergleichbar der Lennetalbrücke durchgeführt.

Die Verwaltung sagt zu, bei neuem Sachstand zu informieren.

6.1.3. Änderung des Vorwegweisers im Bereich Altenaer Straße/Thünenstraße

Herr Hayer führt aus, dass der Vorwegweiser im Bereich der Altenaer Straße/Thünenstraße aufgrund sich häufender Anfahrtschäden am SternCenter-Gebäude im Bereich der Fußgängerquerung vor der Deutschen Bank Filiale erneuert werde. Es werde eine Vereinfachung der Darstellung der Fahrspuren geben. Dabei werden eine Geradeausspur sowie zwei Linksabbiegespuren mit dem Hinweis, dass die rechte Linksabbiegespur für LKW aufgrund der geringen Breite von maximal 3 m gesperrt sei, dargestellt. Insgesamt zwei Wegweiser würden einmal bereits an der Einmündung der Bahnhofstraße und noch einmal im Bereich der abknickenden Fahrspur zum SternCenter hin aufgestellt.

Die Anregung von Ratsfrau Rogalske, dass das zusätzliche Gefahrenpotenzial im Bereich des von Kurzparkern genutzten Fußgängerweges im Eingangsbereich der Deutschen Bank Filiale in diesem Zuge dringend ausgeräumt werden sollte, nimmt Herr Hayer in seine Planungen auf. Die Anmerkung des Rats Herrn Eggermann, dass sich eine Verbesserung der Erkennbarkeit der Fahrspuren zusätzlich positiv auswirken könnte, nimmt Herr Hayer ebenfalls auf.

6.1.4. Gestattungsvertrag zur Aufstellung einer Radinfotafel des Knotenpunktsystems (Radnetz Südwestfalen) an der Versestaumauer

Herr Hayer führt aus, dass der Gestattungsvertrag zur Aufstellung einer Radinfotafel des Knotenpunktsystems (Radnetz Südwestfalen) an der Versestaumauer von allen Vertragsparteien unterzeichnet sei. Die Radinfotafel werde in Kürze aufgestellt.

6.1.5. Errichtung von Straßennamenschildern "Wilhelmstraße" und "Sternplatz" in Verbindung mit der Nutzung durch den Fahrradverkehr

Herr Hayer stellt anhand einer Visualisierung die Möglichkeit der Errichtung von Straßennamenschildern „Wilhelmstraße“ und „Sternplatz“ in Verbindung mit der Beschilderung zur Nutzung durch den Fahrradverkehr vor. Als Standort sei die Ecke an der Metzgerei Niedergesäß vorgesehen. Auf Nachfrage von Ratsfrau Dr. Heider ergänzt Herr Hayer, dass Straßennamenbeschilderungen grundsätzlich rechtsseitig aufgestellt würden, in diesem Fall seien die Straßennamen jedoch lediglich Ergänzungen.

Herr Bärwolf ergänzt, dass durch den gewählten Standort zusätzlich ein Schutz der Häuserecke des Gebäudes Wilhelmstraße 1 geschaffen werden könne. Die dort durch LKW-Andienungsverkehr immer wieder erfolgenden Beschädigungen könnten somit in Zukunft vermieden werden.

Ratsfrau Dr. Heider bedankt sich für die Erläuterung.

Die Ausschussmitglieder befürworten die Umsetzung der vorgestellten Variante.

6.1.6. Aktueller Sachstand zum Bahnhof Brügge

Herr Hayer zeigt den aktuellen Planungsstand seitens der Stadt Lüdenscheid anhand eines Planes. Er führt aus, dass die Planungen des Eisenbahnbundesamtes ebenfalls vorliegen und die Stadt Lüdenscheid zu einer Stellungnahme hierzu aufgefordert worden sei. Die derzeitigen Arbeitsplätze sollen im neuen Containergebäude angesiedelt werden. Eine verkehrliche Anbindung erfolge über den Eininghauser Weg mit Errichtung entsprechender Stellplätze. Zur Errichtung einer vollständigen Überdachung des geplanten Mittelbahnsteigs ggf. durch Sanierung und Wiederherstellung der alten Dächer habe es bereits Gespräche mit der DB Netz AG, Vertretern von DB Station und Service sowie dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen Lippe gegeben. Alle Gesprächspartner haben dabei betont, dass eine derartige Maßnahme am Bahnhof Brügge nicht im Rahmen der Baumaßnahmen der Bahn umgesetzt werden kann. Grund dafür sei, dass der Bahnhof Brügge in der Klassifizierung durch die Bahn lediglich Kategorie 7 sei. Diese Einstufung werde nach der Anzahl der Reisenden sowie weiteren Ausstattungsmerkmalen vorgenommen. Der in den vorliegenden Planungen der DB dargestellte kleine Witterungsschutz ist nach Auffassung der Stadt Lüdenscheid jedoch zu klein. Im Rahmen der Stellungnahme der Stadt solle hierauf hingewiesen werden.

Ratsherr Eggermann fragt nach, ob damit das Reiterstellwerk beizeiten abgerissen werde, wenn ein neues Gebäude gebaut werde? Er halte dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Gebäude erst vor kurzer Zeit saniert worden sei doch für bedenklich.

Herr Hayer antwortet, dass er die Information erhalten habe, dass das Reiterstellwerk freigezogen werde und die Mitarbeiterplätze im Reiterstellwerk vorgesehen seien, allerdings habe er keine Informationen zur weiteren Nutzung des Reiterstellwerks. Er sagt zu, die Problematik ebenfalls in die Stellungnahme aufzunehmen.

Zu dem möglichen Erhalt von Fördermitteln für die Umsetzung der städtischen Baumaßnahmen, Ausbau eines ZOBs und eines P+R-Bereichs liefern derzeit noch die Gespräche mit dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen Lippe sowie der Bezirksregierung in Arnsberg.

6.1.7. Unfallhäufungsstellen im Stadtgebiet

Herr Hayer führt aus, dass es zwei Bereiche gebe, die dringenden Handlungsbedarf auslösten.

Zum einen auf der Talstraße im Bereich der Pöppelsheimer Mühle. Dort müsse der Gesamtbereich bei Nässe auf eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h reduziert werden. Entsprechende Gespräche liefen bereits mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW.

Der zweite Bereich befinde sich auf der Bräuckenstraße im Bereich der Einmündung Nottebohmstraße/Nahversorgungszentrum Bräuckenstraße. Hier habe es bereits mehrere Unfälle dadurch gegeben, dass die Linksabbieger von der Bräuckenstraße stadtauswärts auf den Parkplatz des Nahversorgungszentrums gleichzeitig mit dem Geradeausverkehr fahren könnten. Der Rechtsabbiegefeil von der Bräuckenstraße stadtauswärts in die Nottebohmstraße werde in Kürze wieder aktiviert, um hier eine Entlastung zu erreichen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Thomas-Lienkämper führt Herr Hayer aus, dass die Problematik mit entstehenden Rückstaus auf dem Parkplatz des Nahversorgungszentrums bekannt sei. Hierzu werde es in Kürze mit allen Beteiligten einen Termin vor Ort geben, um eine Lösung zu finden.

6.1.8. Stellenausschreibung für einen Verkehrsplaner

Herr Hayer führt aus, dass der neu eingestellte Verkehrsplaner heute leider den Ausschussmitgliedern nicht vorgestellt werden könne. Er habe bereits nach zwei Wochen seinen Vertrag mit der Stadt Lüdenscheid wieder gekündigt, da er ein anderweitiges Stellenangebot bekommen und angenommen habe. Die personelle Situation der Abteilung Verkehr sei somit unverändert schlecht. Es sei vorgesehen, kurzfristig eine neue Stellenausschreibung durchzuführen, die jedoch wieder einige Zeit in Anspruch nehme.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für die Information und bedauert die Situation für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsabteilung. Er bittet daher die Ausschussmitglieder um Verständnis, dass sowohl Anfragen als auch die täglichen Arbeitsaufträge nur im absolut notwendigen Maß erfüllt werden könnten.

6.2. Beantwortung von Anfragen

Entfällt

6.3. Anfragen

6.3.1. Anfrage zum Sachstand der Sanierung der Sporthalle des Bergstadt Gymnasiums

Ratsfrau Dr. Heider fragt nach dem aktuellen Sachstand der Sanierung der Sporthalle des Bergstadt Gymnasiums und wann die Halle wieder genutzt werden könne.

Herr Kuschmirtz führt aus, dass der Abschlussbericht mit der detaillierten Beschreibung der Schäden in Kürze vorliege. Juristisch sei zwischenzeitlich alles aufgearbeitet. Die Sanierung sei noch nicht fertiggestellt, so dass die Halle noch nicht wieder in Betrieb genommen werden konnte. Die ausführende Firma habe zugesagt, sobald die Witterung es zulasse, mit verstärktem Personaleinsatz die Arbeiten zügig zu Ende zu führen. Da für die nächste Woche die Wetterprognose günstig sei, sei davon auszugehen, dass die Arbeiten dann erfolgen könnten. Vorgesehen sei, dass die Halle voraussichtlich Anfang März wieder in Betrieb gehen könne.

Ratsfrau Dr. Heider bedankt sich für die Antwort.

gez. Jens Holzrichter

Vorsitzender

gez. Stoltefaut-Voß

Schriftführerin